

# Im Vollmond-Fieber

Wenn Träume drohen, wahr zu werden: Gelungene Premiere des bayerischen Volkstheaters Lampenfieber in Grünwald

VON VANESSA BREUNIG

**Grünwald** – Es war tatsächlich Vollmond in der Nacht der Generalprobe, eine Nacht vor der Premiere von „Immer dieser Vollmond“ vom Bayerischen Volkstheater Lampenfieber. Doch anders als im Theaterstück plagten Regisseurin Sonja Bahner keine seltsamen Träume. Die Premiere der Komödie in drei Akten von Wolfgang Bräutigam sahen rund 100 Besucher im Brückenwirt an der Grünwalder Brücke. Sie sorgte beim Publikum für Begeisterung.

Immer bei Vollmond hat Landwirt Michael Schmidt unrealistische Träume. Am nächsten Tag versucht er dann, diese in die Tat umzusetzen, doch scheitert jedes Mal kläglich – und das sehr zum Unwillen seiner Familie. Beispielsweise träumt er, dass der Dieselpreis stark ansteigt und bestellt daraufhin gleich 500 000 Liter Diesel, die auf den Hof geliefert werden. Als er von einer Klonmaschine träumt und die Tiere auf dem Hof durchs Klonen vermehren möchte, geht es seiner Familie zu weit. Seine beiden Kinder Andreas und Gabi schmieden mit ihren beiden Lebensgefährten einen Plan. Sie steigern mit Hilfe von Falschinformationen, Verwechslungen und Eifersüchteleien das Traumchaos von Michael.

Mit der Stückwahl hat Sonja Bahner die Erwartungen des Publikums erfüllt. Sie investierte für die Vorbereitung und die richtige Wahl des Stü-



So geht's nicht weiter! (v.l.) Oma Lotte hört zu, welchen Plan Peter und Gabi aushecken, damit Bauer Michael von den Träumen loskommt. Auch Bäuerin Mathilde verzweifelt.



Gelungene Premiere: Das Ensemble lieferte eine hervorragende Leistung ab.

ckes viel Zeit, ließ sich viele Bücher aus. „Wenn ich total narrisch nach einem Buch bin und ich es nicht mehr aus dem Kopf bekomme, dann weiß ich: Es ist das richtige Stück“, sagt die Regisseurin. Trotz Schwierigkeiten in der Vorbereitung ist die Premiere geglückt. „Wegen vieler Krankheitsausfälle in der Herbstzeit konnten wir nur elf Proben machen, das ist weniger als sonst. Davon waren auch nur drei Proben mit kompletter Besetzung“, sagt Bahner.

Dafür wurde umso intensiver geübt. Drei bis vier Wochen vor der ersten Vorstellung trafen sich die Schauspieler drei Mal pro Woche. „Wir haben auch sehr viele neue, junge Spieler. Darüber bin ich sehr froh“, sagt Bahner. Für sie sei vor allem ein netter Umgang miteinander und der menschliche Aspekt wichtig. „Und das passt in unserem Team einfach.“

Die Vollmondnacht vor der Premiere wertete die Regisseurin nicht als schlechtes Zeichen. „Unsere aller erste Theatervorstellung haben wir an einem Freitag, dem 13. aufgeführt“, sagt sie. „Im Frühjahr feiern wir 20 Jahre Jubiläum. So schlecht kann es also nicht gewesen sein.“

## Weitere Vorstellungen

des bayerischen Volkstheater Lampenfieber sind am 13., 14., 20., 21., 27., und 28. Oktober. Beginn jeweils um 20 Uhr, Einlass 18 Uhr. Telefonischer Kartenvorverkauf: Montag bis Freitag 16 bis 20 Uhr Preise: zwölf, ermäßigt sechs Euro.

FOTOS: BREUNIG